

## Liberté, Égalité, Fraternité ... Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit ...

.... war der Leitspruch (Parole) der Französischen Revolution von 1789 bis 1799. Wer aber glaubt, dass nach einem 1.000 Jahre andauernden Feudalismus sich so zu sagen ‚über Nacht‘ ein neues, aber anderes Gesellschaftssystem herausbilden kann, der befindet sich gewaltig auf dem Holzweg. Ein solcher Prozess dauert nicht nur Jahrzehnte, sondern Jahrhunderte – und deshalb ist dieser Vorgang auch bis heute noch nicht abgeschlossen oder gar vollendet; doch das Internet leistet tolle Dienste, diese Zeit zu verkürzen.

Zu dieser Losung » **Liberté, Égalité, Fraternité** « gehören **unverbrüchlich** die universalen Menschenrechte, die schon bei der Unabhängigkeitserklärung der ersten 13 Staaten von Amerika im Jahr 1776 in die amerikanische Verfassung Eingang fanden. Sie hatten Amerika erreicht durch die Flugschrift **Common Sense**<sup>1</sup>, welche Thomas Paine<sup>2</sup> (\*1736 – †1809) bereits im Januar 1776 während der Amerikanischen Revolution veröffentlichte. Paine, der auch später während der französischen Revolution in Paris weilte, legte darin dar, dass es Aufgabe Amerikas sei, die Unabhängigkeit zu erringen und ein neues, demokratisches Regierungssystem einzuführen, welches sich auf den **Prinzipien der Menschenrechte** gründe. Aber, wer hatte denn wohl Thomas Paine so maßgeblich inspiriert, der doch als einer der Gründerväter der USA gilt? Wer sich auf Wikipedia orientiert, konnte dort finden, dass Paine beeinflusst wurde von *Benjamin Franklin, John Locke, Voltaire* und klickte man dann auf ‚MEHR‘, so wurden zusätzlich *Jean-Jacques Rousseau, Charles de Secodat Baron de Montesquieu* und *Benjamin Rush* angezeigt. (Dieser Hinweis wird nicht mehr angezeigt und ist auch nicht mehr auffindbar. 12.01.2019)

Aber ein ‚Beeinflusser‘ wurde geflissentlich verschwiegen (unterdrückt), doch dank Internet und Wikipedia heutzutage ist dieser »**Der Vater der Aufklärung**« – wie er in Frankreich in Ansehen steht – auch bei uns noch auffindbar und die totale Versenkung missglückte **dankenswerterweise!**<sup>3</sup> Dafür wird aber ein ganz anderer auf Wikipedia hochgelobt, den man jedoch zuvor aus der schon vollzogenen Versenkung wieder hoch holte. Auf Wikipedia liest sich das dann so: »*Ende des 17. Jahrhunderts verband Fénelon die Begriffe **Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit**, die sich dann im Jahrhundert der Aufklärung weiterverbreiteten.*«<sup>4</sup> Es ist der **Erzbischof François Fénelon**, (\*1651 – †1751)<sup>5</sup> der vom **Vater der Aufklärung**, dem **Abbé Jean Meslier** (\*1664 – †1729) äußerst arg zerpflückt worden sein soll. (Gern hätte ich diese Ausführungen im Original gelesen, aber meine Französischkenntnisse sind dafür unzureichend.) Jedoch vermittelt das Werk »**Das Testament des Abbé Jean Meslier**«<sup>6</sup>, welches leider nur in gekürzter deutscher Übersetzung vorliegt, schon einen verlockenden Vorgeschmack. Doch heutzutage dient Fénelon, der Abtrünnige der Kirche, als Aufklärer und Verfechter der Grundrechte. (Das ist doch wohl ein Witz!)

Die Devise » **Liberté, Égalité, Fraternité** « wird in Frankreich seit und anlässlich der Feierlichkeiten zum 14. Juli 1880 wieder auf die Fassade der öffentlichen Gebäude angebracht. Sie wird in den Verfassungen von 1946 und 1958 erwähnt und gehört heute ganz zum französischen Kulturerbe.<sup>7</sup>

Aber wie schon oben erwähnt gehören zu der Losung » **Liberté, Égalité, Fraternité** « **unverbrüchlich** die Menschenrechte! Auch in Deutschland gehören auf den Fassaden aller unserer öffentlichen Gebäude diese Losung und – wie sie schon am Gebäude der Frankfurter Staatsanwaltschaft bzw. des Oberlandesgerichtes zu sehen ist – gehört dazu gleichwertig der Leitgedanke des Artikel 1 des Grundgesetzes: »**Die Würde des Menschen ist unantastbar.**«.

**Jede Person, die ein öffentliches Gebäude betritt, und erst recht jede Person, die in diesen Gebäuden dienstlich tätig ist, hat sich bewusst zu sein, dass dieses die Umgangs- und Verhaltensnormen in unserem Gesellschaftssystem sind, die wir schützen und deren Verwirklichung wir fortwährend gewährleisten und kontinuierlich verbessern wollen.**

Die Menschenrechte gibt es heute schon in 460 Sprachen,<sup>8</sup> – da liegt es doch auf der Hand, dass die Missverständnisse programmiert sind. Deshalb möchte ich anregen, für die Menschenrechte die Kurzfassung anzuwenden: »*Was du nicht willst, dass man dir tue, das füg auch keinem andern zu!*« Diese GOLDENE REGEL<sup>9</sup> kann als Kurzfassung der Menschenrechte gelten, von der Immanuel Kant sagt, dass wir sie in uns fühlen: „Handle nur nach derjenigen Maxime, durch die du zugleich wollen kannst, dass sie ein allgemeines Gesetz werde.“<sup>10</sup>

Schon Jean Meslier muss diese gefühlt haben, denn er formulierte: »*Alle Menschen sind von Natur aus gleich, sie haben alle das gleiche Recht, zu leben und sich auf der Erde zu bewegen, das gleiche Recht, dort ihre natürliche Freiheit zu genießen und an den Gütern der Erde teilzuhaben, indem sie allesamt nutzbringend tätig sind, um die zum Leben notwendigen oder nützlichen Dinge zu haben.*«<sup>11</sup> Dies ist nur die deutsche Übersetzung. Das Original könnte womöglich weit überzeugender klingen! Aber die Sehnsucht nach Menschenrechten ist weit aus älter und weltweit in vielen anderen Kulturen vernehmbar!<sup>12</sup>

Hier zitiere ich den **Vater der Aufklärung** *Abbé Jean Meslier* aus der deutschen Übersetzung, womit er die Worte eines nicht näher Bekannten wiederholt: »*Er wünschte, dass all die Großen der Erde und alle Adligen mit den Gedärmen der Priester erhängt und erwürgt werden sollten.*«<sup>13</sup>

Wie viel Wut ?, Welcher Zorn ? und ‚Was für ein Hass ?‘ strömen aus diesen Zeilen; und sie sind zugleich überflutet von Mitgefühl und Anteilnahme für die von Tyrannei und Willkür geplagten Menschen in Stadt und Land. [*Meslier lebte im Feudalismus absolutistischer Prägung!*<sup>14</sup>]

Dieser edle, ehrbare, gewissenhafte und charakterstarke, aber letztendlich doch völlig verzweifelte Kleriker wandelte sich dann logischer- und konsequenterweise zum tiefgründig profunden Atheisten.

Er wird damit zu einem Wegbereiter der Französischen Revolution 1789<sup>15</sup>; denn sein Vermächtnis zirkulierte lebhaft im Geheimen. So verlor gleich zu Beginn der Revolution die Katholische Kirche – also der Katholizismus – ihren Status als Staatskirche, die sich bis dahin für den Bestand der Monarchie – **Herrschaft des Gottesgnadentums**<sup>16</sup> – verbürgte. Dieser Verlust ging einher mit der Erklärung der Menschen- und Bürgerrechte im August desselben Jahres . Die Abschaffung der Monarchie folgte erst vier Jahre später. Mit dem Statusverlust der Kirche startete die Säkularisation: Kircheneigentum geht an den Staat, ebenso die Kirchengebäude und Klöster, die damit geschlossen wurden. Die Priester wurden nunmehr vom Staat bezahlt und mussten einen Eid auf die neue Verfassung leisten. Pfarrer, die sich verweigerten, durften nicht mehr predigen und suchten Schutz vor Verfolgung und Tod. Der Papst Pius VI.<sup>17</sup> reagierte auf diese Entwicklung mit dem Kirchenbann, falls geleistete Eide nicht zurückgenommen werden. Über das Ausmaß dieser De-Christianisierung gibt es kaum auffindbare und zuverlässige Angaben. In den Jahren 1789 bis etwa Ende 1793 dauerte diese Phase, die den Katholizismus gänzlich aus dem alltäglichen Leben zu verdrängen suchte. Wäre dieses erfolgreich verlaufen, so lägen heute gewiss wohl genauere Angaben dazu vor. Den Revolutionären jedoch muss diese Hierarchie – zu oberst die Kirche und darunter der Monarch – sehr wohl bewusst gewesen sein; denn das Werk des Abbé kursierte schon 60 Jahre im Verborgenen und damit war die Lunte gezündet. Doch als die Rebellen hernach auch geköpft waren, blühte die katholische Kirche erneut wieder auf.

Der Abbé, der uns sein Testament [Er nannte es: „*Mémoire des pensées et des sentiments de Jean Meslier*“ (Vermächtnis der Gedanken und Ansichten – ‚Gefühle‘ – von Jean Meslier)]

hinterließ, war inspiriert von René Descartes' (\*1596 – †1650) These: *Nur das Bewiesene sei als wahr anzusehen und alles, was noch nicht bewiesen sei, werde solange bezweifelt, wie es noch nicht experimentell bewiesen ist.*<sup>18</sup> Was den Abbé weiter begeisterte, waren die Menschen- und Bürgerrechte, die ihm schon beim Studium der frühen und der antiken Geschichte begegnet sind. Der Abbé Jean Meslier kann wohl als der erste Wissenschaftler, der die Thesen Descartes strikt befolgte, angesehen werden.

So sehnte der Abbé sich nicht nur nach Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit, sondern auch nach **Selbstbestimmung, Selbstverwirklichung, Selbstentfaltung, Selbstorganisation** – also von einer Welt ohne Herrschaft. Mich überraschte es nicht, irgendwo zu lesen, der Abbé sei der erste Kommunist der Neuzeit gewesen.<sup>19</sup>

## **Was aber ist überhaupt Kommunismus ? Hat es ihn je gegeben und wird es ihn je geben?**

Nur weil ich als 12-jähriger, katholischer Volksschüler im schwarzen Münsterland die Frage meines Lehrers: „*Was ist eine Gewerkschaft?*“ ihm zufriedenstellend beantworten konnte, erhielt ich von einem meiner Mitschülern den Nicknamen „*Kommunist*“. Ich weiß nicht, wer den Nicknamen aufbrachte, aber was wussten meine Mitschüler überhaupt vom Kommunismus? Jedenfalls wohl nichts Gutes! Und woher kam diese Aversion und wer schürt sie?

Dass diese Begebenheit mein Interesse weckte, herauszufinden was Kommunismus sei, müsste verständlich sein. Doch das herauszufinden, fiel wirklich schwer! Denn wo gab es auf dem Lande Literatur dazu? Und wer redete schon darüber? Bezahlen nicht viele, die davon wussten und erzählt hatten, mit Freiheitsentzug? Doch mit der 68-Bewegung trat eine Änderung und Erleichterung ein und jetzt erfuhr ich auch von den politischen Einkerkelungen voran gegangener Jahre in unserer ach so freien Bundesrepublik (West) nach 1949.

Empfohlen wurde mir immer wieder: »*Karl Marx zu lesen*«! 23 Bände, geht's nicht ein bisschen genauer – Bd. x, S. n.? Doch, doch, »*Das Kapital*«! Aber ich habe es auch dort nicht finden können!

Das Wort „Kommunismus“ hat Karl Marx 1848 mit dem *Kommunistischen Manifest*<sup>20</sup> zwar populär gemacht, aber hat er es auch erfunden? Oder hat er es womöglich bei Eduard Gans, seinem Rechtsprofessor in Göttingen, aufgegriffen, wie es Jürgen Neffe in „*Marx, der unvollendete*“ andeutet?<sup>21</sup>

Als Gesine Löttsch, Sprecherin der Partei *DIE LINKE.*, 2011 ihren Vortrag „*Wo bitte geht's zum Kommunismus?*“ hielt, begriff ich langsam, dass ich wohl nicht der einzige Zweifelnde sei; denn Marx hatte es offenbar nicht präzisiert. Ich empfinde es befremdend, dass diese Löttsch-Rede nicht im Internet auffindbar ist – gibt es da offensichtlich wohl einen gravierenden Mangel unserer grundgesetzlich verbrieften Meinungs- und ungehinderten Informationsfreiheit?

Inzwischen bin ich schon alt geworden und wollte schon aufgeben. Doch dann fiel mir jetzt ein Buch in die Hände, das mich erneut aufhorchen ließ.

Hierin ist der Entwurf eines **zivilisatorischen Gesellschaftssystem**, der weit darüber hinaus geht. Dies ist ein **selbstbestimmendes Gesellschaftssystem** mit anvisierten Menschenrechten. Bei Karl Marx – mit dem rein ökonomischen Blickwinkel – erkennt man nicht so leicht, dass es sich um ein darüber hinaus gehendes System handeln könnte. Um das zu verdeutlichen, möchte ich jetzt bitten, mir bei meinem Gedankengang zu folgen:

Ich stelle mir vor, ich wohne in Hamburg. Hamburg deshalb, weil es ein Stadtstaat ist, ähnlich wie in der Antike: Athen, Sparta u. a. Zugleich ist Hamburg ein Bundesland mit einem weiten

Einzugsgebiet. In den antiken Städten Griechenlands herrschten Demokratien. Aber schon das Wort „Demokratie“ beinhaltet den Begriff „herrschen“! In den antiken Städten herrschte also das „Volk **innerhalb** der Städte“ über die Menschen, die nicht zum Volke zählten: Frauen, Sklaven, Ausländer, Menschen, die **außerhalb** der Städte lebten, als auch Menschen mit niederen oder ohne Einkommen und Tätigkeiten – damals war es nicht anders als heutzutage. **Nach dieser Art von Herrschaft sehnte sich Jean Meslier absolut nicht!** Das Wahlrecht hebt diese Situation nicht auf!

Seine Losung war vielmehr » **Liberté, Égalité, Fraternité** « [**Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit**], dieses aber unter aller strikter Einhaltung der Menschenrechte für alle Menschen, nicht nur außerhalb Hamburgs, sondern universal weltweit! Hier können sich dann die Menschen frei organisieren und sich selbst frei entfalten und verwirklichen.

**Könnte sich das verwirklichen lassen,  
wer wollte dann nicht in Hamburg wohnen?**

Und wenn Sie sich weiter vorstellen, dass sich solches verwirklichen lässt in *Rio de Janeiro*, in *Kapstadt*, in *Mumbai*, in *Tokio* ..... möchten Sie nicht auch dort wohnen und leben, wenn Sie die Sprache einigermaßen beherrschen? Aber wenn Sie nun glauben, die Städte würden sich alle gleich entwickeln, dann ist das ein grandioser Irrtum; denn **freies Bestimmen, freies Organisieren, freies Entfalten** sieht überall **anders** aus!

**Das ist Evolution! Das ist Zufall ohne Herrschaft, aber mit Verantwortung  
basiert auf den universalen Menschenrechten !**

**Das ist Kommunismus !!! – pur !!!**

**Ein Traum der Menschheit !**

**Wer möchte nicht darin leben ?**

**Im Kommunismus gibt es auch die Glaubensfreiheit !  
Das ist ein Menschenrecht ! „Glauben“ dürfen wir alles !  
Aber – wie sagt schon der Volksmund:  
„Probieren geht über Studieren!“**

**Doch warum hat der Kommunismus ein so negatives Images?**

**Weil wir es ‚glauben‘ sollen!**

**Das ist gewollt!** Denn jede totale Veränderung eines bestehenden Machtsystems hat ein neues, ein anderes Machtsystem zur Folge. Deshalb ist es für den **wahrlich** Mächtigen von existentieller Bedeutung und Tragweite, **nicht** als Machthaber öffentlich in Erscheinung zu treten, sondern sich auf jemand berufen zu können, der nicht von dieser Welt ist. So entledigt sich der gewiefte Machthaber jeglicher Verantwortung und herrscht trotzdem unumschränkt als Freund und selbstloser Förderer! In dieser Position lässt es sich sogar in eine Opferrolle schlüpfen – wie beispielsweise beim Holocaust !

Hier gibt es eine Einrichtung, die über eineinhalb Jahrtausend – europaweit und darüber hinaus – es vermochte, ein solches Machtsystem aufrecht zu erhalten und zu beherrschen. Das sind die christlichen Kirchen und vor allem auch und – sogar mit herausragendem Gewicht – die Katholisch-Christliche Römische Kirche.

Aus päpstlichem Munde hört sich das so an: Der Inhalt der **Erklärung der Menschen- und Bürgerrechte** stieß bei Papst Pius VI. auf entschiedene Ablehnung. Sein Befremden über die

Forderungen der Erklärung drückte er in einem Breve (Schriftstück) *Quod Aliquantum* am 10. März 1791 aus: „**Kann man etwas Unsinnigeres ausdenken als eine derartige Gleichheit und Freiheit für alle zu dekretieren?**“<sup>22</sup>

**Selbstbestimmung, Selbstorganisation, freie Entfaltung und Selbstverwirklichung sind nie und nimmer vereinbar mit einer Gottes-Gnaden-Herrschaft** – jedenfalls ist sie nicht mit diesem christlichen Gott der RKK, der Römisch-Katholischen Kirche machbar.

Diese Kirche ist es, die den Kommunismus hasst wie der Teufel das Weihwasser! Wie schon erwähnt, hatte Marx 1848 den Begriff „Kommunismus“ mit dem Kommunistischen Manifest populär gemacht, aber die Vorstellungen dazu wurden aus der Antike herrührend schon früher wieder entdeckt.

Sprache ist nur ein Hilfsmittel und neigt gewaltig zu Missverständnissen! Diese Erkenntnis wurde im Christentum geschätzt und gepflegt, zumal es ja noch kaum überregionale Verständigungsmöglichkeiten (außer ‚Latein‘) gab.

**Wissen ist Macht!  
Was jemand nicht weis, macht ihn nicht heiß!**

**Die Lateinische Sprache bildete die Grundsicherung dieses  
klerikalen, feudalen Herrschaftssystems.**

Schon mit der Erfindung des Buchdruckes war etwas in Gang gesetzt worden, was nicht mehr aufzuhalten war: „Die Aufklärung!“ Was dieser Entwicklung Anschub gab und weiter vorantrieb, waren die Flucht- und Migrationsbewegungen, ausgelöst durch Glaubenskämpfe, Religionskriege und Herrschaftsansprüche, bei denen gerade die RKK eine unsäglich dominierende Rolle einnahm.

Wie drastisch die RKK damals vorging und heute noch vorgeht, zeigt die Bulle vom 28. April 1738 „*In Eminenti*“, die den Kirchenbann gegen eine Geheimgesellschaft beinhaltet, des Papstes Klemens XII. (1652 – 1740) in seinem Pontifikat von 1730 – 1740. Die Bulle wurde von den nachfolgenden Päpsten bestätigt und gilt weiterhin fort – bis heute sogar.

**Der Abbé Jean Meslier tat gut daran,  
sein Werk erst nach seinem Tode zur Veröffentlichung frei zu geben;  
denn sonst wäre es mit ihm auf dem Scheiterhaufen verbrannt worden.**

**Der Abbé Jean Meslier war ein weiser und mutiger Mensch!**

**Hat es den Kommunismus je gegeben?**

Eigentlich ist es NICHT vorstellbar; denn wenn es ihn wirklich gegeben haben sollte, aus welchem Grund sollten die Menschen ihn dann dokumentieren? Etwa weil sie befürchteten, dass er kollabieren könne? Dazu hätten sie doch vorher Erfahrungen mit irgendeiner Form von Herrschaft haben müssen und sie hätten sich den Kommunismus schon mindestens einmal erstritten. Kann etwas dokumentiert werden, ohne dass zuvor Erfahrungen gesammelt werden? Was wäre denn in solchem Fall die Bezugsgröße? Aber ist das heute von Belang, ob es ihn je gab? Ist die Diskussion darüber nicht Zeitverschwendung? .... Das sehe ich an mir selbst; denn ohne Anstoß komme ich nicht weiter und manchmal er sehr spät – wie hier.

**Wird es den Kommunismus je geben?**

Eine Welt ohne Herrschaft mit nur legitimer Macht und Gewalt zur Erhaltung **der Selbstbestimmung, der Selbstorganisation, der freien Entfaltung jeder Person und der Selbstverwirklichung kann nur ein Traum sein.** Die Ökonomie ist nur ein Aspekt dieses Traumes wie auch jede Religion nur ein solcher Aspekt ist und sein kann. Alle diese Aspekte aber stehen der Verwirklichung dieses Traumes entgegen. Das ist die eigentliche Ursache dafür, dass der Kommunismus so abgrundtief ge- und verhasst ist. Doch ein weiterer, fast unüberwindbarer Hinderungsgrund liegt in der Sozialisation der Kinder und Jugendlichen. Solange wie diese mit der Vorstellung, dass es zwei Welten gibt, eine gute Welt des Gottes und eine böse Welt des Satans<sup>23</sup>, aufwachsen, solange wird es schwerfallen, sich die eine heile Welt des Kommunismus überhaupt nur vorzustellen; denn wenn doch alle frei, gleich und brüderlich sind, warum soll es dann noch Gute und Schlechte geben? Dumme und Ignorante gibt's weiterhin.

Daher ist der Weg das Ziel; wir dürfen nie das Ziel aus den Augen verlieren, weil es bedeuten würde: die **Geiseln Herrschaft, Krieg und Ausbeutung** finden nie ein Ende und werden immer wieder erneut heraufbeschworen. Solange es die zwei religiösen Welten des Guten und des Bösen gibt, gibt es auch keinen Frieden, aber dafür gibt es die fürs Militär zuständigen Bischöfe mit dem kurzen Draht zur Truppe.

In einer Welt, in der die Herrschaft des Menschen über den Menschen abgeschafft ist, also nur mit Selbstbestimmung, Selbstorganisation, freier Entfaltung und Selbstverwirklichung kann es auch nicht zwangsläufig ‚Planwirtschaft‘ geben; denn sonst wäre es ja keine Selbstbestimmung und Selbstorganisation! Aber gibt es überhaupt eine Ökonomie ohne Planung? Und ist nicht auch jede Planung eine Überraschung, wenn sie so funktioniert wie geplant?

## **Doch warum Judenhass ?**

### **Woher kommt der Judenhass / der Antisemitismus?**

**Ich – Reinhard Dowe – wurde nicht geboren, um Juden zu hassen!** Ich war frei von allem und hatte nur meine mich umsorgenden Eltern! Der Leitsatz meiner Sozialisation war »*Liebe deinen Nächsten wie dich selbst.*« Doch damit ergaben sich für mich schon erste Probleme; denn das Nachbardorf war protestantisch und deswegen wurde jeglicher Umgang vermieden und sogar Verwandte geflissentlich gemieden. Heirat bewirkte eine ‚Mischehe‘! Mit Protestanten wurden Kontakte weder gepflegt noch geduldet. Diese Abtrünnigen galten als sündige Menschen und waren daher auch als schlechte Menschen angesehen. Juden, deren Vorfahren den Heiland angeblich ermordeten, gab es in meiner Gegend schon nicht mehr. Ist Ausgrenzung ein Gebot der Nächstenliebe und damit vereinbar?

Zum Judenhass gehört eine Religion, ebenso wie zum Hass auf Protestanten! »*Liebe deinen Nächsten wie dich selbst.*« steht dazu nach meinem Empfinden im völligen Widerspruch! Der Hass auf Gruppen und Gemeinschaften benötigt weder eine deutsche, noch eine andere Staatsangehörigkeit. Solcher Hass entsteht durch mangelndem Verständnis, fehlender Akzeptanz, mangelnder Toleranz, durch Hetzen und Verhetzen, Diskriminieren, Herabsetzen, Unterstellen u. a. m. und ist zugleich blinde Voreingenommenheit und Irreführung!

Judenhass oder Antisemitismus macht keinen Halt vor Staatsgrenzen. Während des Faschismus gab es grenzübergreifend in fast allen europäischen Ländern und auch darüber hinaus willige Helfer, Unterstützer, Zuträger und sogar Eiferer. Das sie alle verbindende Element war der **Christliche Glaube** und mit hervorstechender Bedeutung die Römisch-Katholische Kirche mit ihren Päpste. Nach katholischer Lehre gibt es sogar einen **erlaubten Antisemitismus.**<sup>24</sup> Ich wollte

und konnte es zuerst nicht glauben. Deshalb erwarb ich mir das Buch antiquarisch und tatsächlich, dort fand ich es sogar vom Jesuitenpater Dr. Gustav Gundlach bestätigt.

Judenhass und Antisemitismus, das sind 20 Jahrhunderte andauernde Juden-Diskriminierung – von Beginn des Christentums an – Hass, Vertreibung, Verfolgung, Ausgrenzung, Siedlungsverbote, Berufsverbote und unzählige Pogrome. Dass dieses alles zur Katastrophe – dem Holocaust – würde werden können, das kalkulierte niemand ein? Vielleicht könnte ja die angestrebte Weltherrschaft verwirklicht werden: »*Mir ist gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden. Darum gehet hin und lehret alle Völker: Taufet sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes und lehret sie halten alles, was ich euch befohlen habe. Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.*« (Mt. 28:19,20)

Jetzt bedurfte es nur noch des Christ-gläubigen Irrsinns-Fanatikers, der folgendes schon von sich gegeben hatte: »*Dem politischen Führer haben religiöse Lehren und Einrichtungen seines Volkes immer unantastbar zu sein, sonst darf er nicht Politiker sein, sondern soll Reformator werden, wenn ...*«<sup>25</sup>

Das ist doch aussagekräftig genug – das muss doch nicht weiter interpretiert werden!

Aus diesem Leitgedanken bestimmt sich auch sein Handeln und führt zum „*unerwarteten Friedensangebot*“, das Hitler in seiner Regierungserklärung vom 23. März 1933, in der er den Kirchen **ihre Rechte garantiert und das Christentum als „unerschütterliches Fundament des sittlichen und moralischen Lebens unseres Volkes“ bezeichnet hatte**, das er den Kirchen machte. Der Papst Pius XI. hatte seine Einstellung zum Nationalsozialismus revidiert und lobte Hitler in mehreren Audienzen als Vorkämpfer gegen den Bolschewismus und nahm das Lob auch in seine Ansprache auf, die er am 13. März 1933 vor dem römischen Konsistorium hielt.<sup>26</sup> Der Diktator genoss eine christlich katholische Erziehung und war weder abtrünnig, noch exkommuniziert worden. Aber verwarnt wurde er, weil er eine ‚Mischehe‘ tolerierte.

Bietet sich für die Römisch-Katholische Kirche jetzt womöglich eine Zeit der Rückgewinnung der östlichen christlich-orthodoxen Gebiete an mit einer zeitgleichen ‚Bereinigung‘ der Juden, die im Bolschewismus ihre Befreiung ersehnen aus der 20 Jahrhunderte andauernden Diskriminierung aus Religionsgründen?

Der westliche Judenhass entstand zuerst in der christlichen Sekte, die erst später zu einer Religion mutierte und damit auch gewollt den Begriff ‚Sekte‘ in Misskredit brachte; denn sie hält sich für die allein selig machende Kirche. Dieser Glaube und zugleich auch dieser Hass entstehen erst nach der Geburt in den christlich sozialisierten Gehirnen. Diese Gehirne werden nach der Geburt damit infiziert und geprägt. Nach Susan Blackmore könnte das als ein ‚Mem‘ bezeichnet werden.<sup>27</sup>

Von einem solchen Mem muss auch wohl der Essener Bischof von Essen Dr. Franz-Josef Overbeck befallen sein, wenn er sagt: „... wird deutlich, dass Relegio schon von seinem Wortsinn her Rückbindung meint, und das meint jedenfalls vom katholischen Standpunkt aus, **dass es kein rechtes Denken vom Menschen gibt ohne Gott** und dass wir uns da im übrigen – ich glaube mit 80% der Weltbevölkerung in trauter Nachbarschaft bewegen – nicht in Deutschland, aber doch in der weiten Welt.“<sup>28</sup>

Wie einfach und leichtfertig scheint es doch zu sein, einem Fünftel der Weltbevölkerung das **Menschsein – die Würde des Menschen** abzusprechen! Damit steht der Bischof nicht am Rande des Grundgesetzes – wie er es zuvor im Video meint, sondern er steht voll daneben. Wäre dieses nur eine Einzelmeinung, bräuchte sich niemand darüber Gedanken machen. Aber diese Auffassung ist leider die Fortsetzung der schon 2.000-jährigen Tradition, die eine besonders herausragenden

Periode im 18. und 19. Jahrhundert aufweist, dokumentiert von einem Buchhändler des heiligen Apostolischen Stuhles.<sup>29</sup>

Zur Verdeutlichung zitiere ich hier – allerdings in gekürzter Form – aus der Vorrede des Buchhändlers von 1866 (s. S. 1 - 3):

*»Mehr als ein Jahrhundert ist verflossen, seit der heilige Stuhl seine Stimme gegen die geheimen Gesellschaften erhob und den Bannfluch gegen ihr im Finstern schleichendes Treiben, gegen alle ihre Mitglieder, Anhänger und Begünstiger schleuderte. Eine Reihe von Päpsten, von Clemens XII. angefangen bis Pius IX. hat das **Verdammungsurteil** über die Freimaurer, die Carbonari und was immer für Namen jene schändlichen Gesellschaften haben mögen, welche ihre Werke vor dem Lichte des Tages verbergen müssen, wiederholt, in feierlichster Weise in ihren Konstitutionen, Enzykliken und anderen Aktenstücken ausgesprochen. Unter ihnen befinden sich Benedict XIV., Pius VII., Leo XII., Gregor XVI., und Pius IX.*

*Der heilige Stuhl kann sich nicht den Vorwurf machen, dass er es versäumt hätte, dieser **Pest** gleich bei ihrem Erscheinen kräftig entgegen getreten zu sein, aber die Fürsten und die Regierungen haben in dieser Beziehung nicht nur vieles versäumt, sie haben sogar der weiteren Ausbreitung dieser **Pest** selbst die Wege gebahnt, ....*

*Den Reigen der Päpste, welche ihre apostolische Stimme gegen die geheimen Gesellschaften erhoben, eröffnet im Jahre 1738 Clemens XII. mit seiner Constitution In eminenti, ... Ihm folgt im Jahre 1751 Benedikt XIV. mit seiner Constitution Providas. .. Im Jahre 1821 erließ Pius VII. die Constitution Ecclesiam gegen die Carbonari. .. sodann .. im Jahre 1825 die Constitution Leo's XII.; Pius VIII. verdammt sie in seiner Enzyklika vom 24. Mai 1829; Gregor XVI. in seiner Enzyklika Mirari vos vom 15. August 1832; Pius IX. beschäftigt sich mit ihnen in einer Reihe von Aktenstücken, namentlich in der Enzyklika vom 9. November 1846, in der Allokution Quibue quantieue vom 20. April 1849, in der Allokution vom 9. November 1854, in der Allokution vom 8. Dezember 1864 und endlich in der Allokution vom 25. September 1865.*

*Wir teilen in den nachfolgenden Blättern der Reihe nach die Aktenstücke mit, **welche der apostolische Stuhl zur Bekämpfung der geheimen Gesellschaften im Laufe von nahezu 130 Jahren erlassen hat**, um durch sie nicht bloß das Verhalten zu dokumentieren, welches der heilige Stuhl gegen diese Gesellschaften und ihre Grundsätze jederzeit beobachtet hat, sondern auch, um an der Hand dieser Aktenstücke die furchtbaren Fortschritte und Verwüstungen zu konstatieren, welche diese Gesellschaften durch die Nachlässigkeit oder durch die Mitschuld derjenigen gemacht und angerichtet haben, **deren Beruf und Pflicht es gewesen wäre, der Stimme der Wahrheit, welche vom Stuhle des heiligen Petrus ohne Unterlass laut und kräftig erscholl, durch die starke Hilfe des weltlichen Armes Nachdruck zu verleihen.***

*Die wörtliche Mitteilung und die Zusammenstellung dieser Aktenstücke hat auch den Zweck, durch die größere Publizität **jeden Katholiken in den Stand zu setzen, sich durch ein genaues Studium derselben selbst ein wohl begründetes Urteil darüber zu bilden, ob es einem Katholiken erlaubt sein könne**, in irgend einer, wenn auch noch so entfernten Beziehung zu den geheimen Gesellschaften zu stehen, und, wenn er, wie er nicht anders kann, auf Grund dieser Dokumente diese Frage verneinen muss, sich auch über die Gründe Rechenschaft zu geben, aus welchen er auf jede Gemeinschaft unbedingt verzichten muss, wenn er nicht auf seine Eigenschaft als Katholik und auf das Heil seiner unsterblichen Seele verzichten will.«* Soweit das Zitat.

Vom Domradio erfahren wir: »Vatikan will strikte Neutralität wahren. Der Vatikan selbst ist nicht Vollmitglied der UN, sondern hat seit 1964 den **Status eines „Ständigen Beobachters“**. „Der Vatikan“ ist in diesem Fall nicht der Vatikanstaat, sondern der Heilige Stuhl, das Leitungsorgan der katholischen Kirche. Er ist derzeit neben dem Malteserorden das einzige sogenannte



nichtstaatliche Völkerrechtssubjekt unter dem Dach der UN.«<sup>30</sup> – und steht hoffentlich bald im Regen!

Wenn, wie Domradio sagt: „Der Vatikan will strikte Neutralität wahren.“, dann muss doch gefragt werden, kann ER das überhaupt? Zunächst ist es doch nur eine Willenserklärung! – Und was bedeutet sie oder was kann sie nur bedeuten? ER - „Der Vatikan“ ist nicht der „Vatikanstaat“, sondern der „Heilige Stuhl“ – letztlich eine Person, der Papst! Zudem: Der Vatikan(staat) ist nicht Vollmitglied der UN, sondern ER ist **KEIN** Mitglied der UN. Der **Status eines „Ständigen Beobachters“** (für den Heiligen Stuhl) ist nicht mehr als nur ein Platz auf der Zuschauerbank, allenfalls auf der Tribüne; – und natürlich darf eine Promi auch mal eine Rede vor dem Plenum der Akteure halten! In einer so unverbindlichen Situation wird die Aussage: „Vatikan will strikte Neutralität wahren!“ bedeutungslos; denn aus seinem gesamten Gebaren geht unmissverständlich hervor, dass die **Verwirklichung der Menschenrechte** – also **die Selbstbestimmung, die Selbstorganisation, die freie Entfaltung jeder Person und die Selbstverwirklichung** – für die Kirche nicht mehr sein kann als – **nur ein Traum der Abtrünnigen**.

So erklärt sich dann auch, dass es die großen Kirchen sind, die den größten Wert darauf legen, dass in der herrschenden Meinung die **Religionsfreiheit als ein Menschenrecht** verstanden, anerkannt und verankert wird. Selbst von linken Spitzenpolitikern werden die Kirchen als Wertevermittler geschätzt. Wie tief ist dieses Denken in unserer Welt bloß verwurzelt? Aber auch ich habe ein ganzes Leben gebraucht, um dahinter zu steigen und dieses zu erkennen. Doch ohne die Kenntnis des Testaments des Abbé Jean Meslier wäre es mir wohl weiter verborgen geblieben.

Vielfach wird davon gesprochen, dass wir so manches zeitnah, also aus damaliger Zeit heraus verstehen müssten. Das ist immer der Versuch, einen Fakt aus der Diskussion zu nehmen, der auch meistens gelingt, zumindest glückt es damit, den Umstand schön zu reden. Doch diese rhetorische Finesse möchte ich hier einmal umkehren: Hätten all diejenigen, die ihr Wissen auf dem Testament des Abbé Jean Meslier stützten, sich auch zu einer Quellenangabe durchgerungen, - um die damalige Zeit besser zu verstehen, – dann wären vielen Aufklärern des 18. und 19. Jahrhunderts die Sohlen unter ihren Füßen sehr heiß geworden. Sollten sich die Zeiten geändert haben?

Die Gründer und Betreiber von Wikipedia mögen sich hehre Ziel gesetzt haben. Ob aber Nutzer diese Ziele teilen, ist überaus fraglich, sie können sogar ganz andere verfolgen. Dieses möchte ich am Begriff „**Religionsfreiheit**“ verdeutlichen:

Auf **Wikipedia** finde ich (22. 01. 2019):

»Die **Religionsfreiheit** ist ein Grund- und Menschenrecht, welches jedem Menschen erlaubt die persönliche individuelle Glaubensüberzeugung in Form einer Religion oder Weltanschauung frei und öffentlich auszuüben. Dies umfasst neben ....

Wie jedes andere Grundrecht auch, kann die Religionsfreiheit mit anderen Grundrechten kollidieren.«

Und weiter unten finde ich unter: *Begriffsbestimmungen und allgemeine rechtliche Aspekte*

»**Formen der Religionsfreiheit**: Man unterscheidet **positive** und **negative Religionsfreiheit**:

**Positive Religionsfreiheit** ist die Freiheit eines Menschen, eine Religionsgemeinschaft zu gründen oder sich ihr anzuschließen und an kultischen Handlungen, Feierlichkeiten oder sonstigen religiösen Praktiken teilzunehmen. Dazu gehört auch ....

**Negative Religionsfreiheit** (Freiheit von Religion) ist die Freiheit eines Menschen, zu keiner oder nicht zu einer bestimmten Religionsgemeinschaft zu gehören bzw. eine solche verlassen zu können ....«

#### **Jedoch das Grundgesetz sagt dazu nur im Art. 4:**

»(1) Die Freiheit des Glaubens, des Gewissens und die Freiheit des religiösen und weltanschaulichen Bekenntnisses sind unverletzlich.

(2) Die ungestörte Religionsausübung wird gewährleistet.«

Grundsätzlich muss man sich vor Augen halten, dass das Grundgesetz entstanden ist kurz nach dem Weltkrieg II mit dem unfassbaren, industriellen Massenmord an sechs Millionen Menschen. Zugleich ist das Grundgesetz aber auch ein Kompromiss auf dem kleinsten gemeinsamen Nenner des breiten Parteispektrums in Deutschland und unter der Zulassung und Aufsicht der Besatzungsmächte. Und nicht alle stimmten zu – es gab Enthaltungen! Das sollte nicht vergessen werden! Es ist zwar die beste Verfassung, die wir je hatten, aber sie ist auch immer noch verbesserbar. Von » **Liberté, Égalité, Fraternité** « sind wir noch sehr weit entfernt und **unverbrüchlich** gehören dazu die individuellen und universalen Menschenrechte der Selbstbestimmung, der Selbstorganisation, der freien Entfaltung jeder Person und deren Selbstverwirklichung.

Lade ich das Grundgesetz in seiner Urfassung von 1949 aus dem Internet auf meinen Rechner und gebe in die Suchfunktion „Religionsfreiheit“ ein, dann erhalte ich keinen Treffer = NULL !! Nun kann man ja vieles hinein interpretieren, aber die Grundrechte sind individuelle d. h. persönliche Menschenrechte mit universaler d. h. weltweiter Anerkennung. Doch von letztendlicher Verwirklichung sind wir noch weit, weit, weit entfernt.

Die Glaubensfreiheit ist als individuelles Recht garantiert und das ist gut so! Doch als „**Positive Religionsfreiheit**“, anzunehmen, dass es eigens eine Freiheit eines Menschen geben sollte, eine Sekten- oder Religionsgemeinschaft zu gründen, ist schlichtweg ein grotesker Witz. Niemand kann allein eine Sekte / Religion gründen, dazu gehört immer eine Anhängerschaft. Gläubige können sich selbstverständlich organisieren in einer Sekten- oder Religionsgemeinschaft – aber das fällt ins Vereinigungsrecht / Koalitionsrecht hinein (Religionsgemeinschaft = Kegelclub = Reitverein = Stiftung, Partei, Gewerkschaft, Unternehmung etc.). Und was soll daran „**positiv**“ sein?

Dass es schlichtweg ein grotesker Witz ist, das möchte ich hier noch näher begründen:

Nehmen wir doch einmal an: **Nur** in Deutschland würden **1 %** der Bevölkerung oder nur  $\frac{1}{2} %$  dieses Freiheitsrecht »**Positive Religionsfreiheit** ist die Freiheit eines Menschen, eine Religionsgemeinschaft zu gründen ...« nutzen. Bei dem  $\frac{1}{2} %$  wären das 400.000 Personen, die sich ihre Anhänger (Jünger) suchten, Tempel errichteten, die eigene ‚Bibel‘ schufen, Religionskriege führten und vieles mehr. Damit hätten wir dann die Anzahl der Religionen auf dieser Welt, die auf ca. 3.000 geschätzt wird, um das 133-fache erhöht. Das Wirrwarr wäre komplett und wir gewännen die Weltmeisterschaft in der Disziplin „Religiotie“ !!!

Mit dem Begriff „**Negative Religionsfreiheit**“ wird der groteske Witz noch potenziert! Die Negation von „Freiheit“ ist die „Gefangenschaft“ (z. B. ‚Käfighaltung‘). Aber ich sehe auch schon die „Befangenheit“ als eine Negation der „Freiheit“ an (hier kann sogar auf Käfige verzichtet werden!). **Die Religion an sich ist „negativ“**, sie macht unfrei (Käfighaltung ohne Käfig!), voreingenommen und aggressiv, weil Gläubige auf Un- und Nichtgläubige herabsehen! Ich habe nie verstanden, warum ich auf Protestanten, Juden, Sinti, Roma, Schwarze und viele andere mehr herab schauen sollte und sie auszugrenzen hatte!

Wie schon erwähnt, war »*Liebe deinen Nächsten wie dich selbst.*« ein dominanter Leitsatz in meiner Sozialisation. Aber der zweite Leitsatz: »*Wenn dich jemand auf deine rechte Backe schlägt, dann halt ihm auch die andere hin.*« machte mir erhebliche Probleme »*wegen der Tassen im Schrank.*« Zudem lehrte man mich auch noch einen dritten Leitsatz, den der Juden »*Aug‘ um Aug‘ und Zahn um Zahn.*«, der dem Gedanken der Revanche oder der Rache frönt.

Aus christlicher Sicht, die mir so gelehrt (eingetrichtert) wurde, stehen der zweite Leitsatz und dritte, dem jüdischen Leitsatz im Widerspruch. Solange ich keinen Grund hatte, hatte ich diese Sicht auch nicht angezweifelt oder hinterfragt. Doch dann, nach Jahrzehnten, fiel mir eine Schrift<sup>31</sup> von Alfred Nossig<sup>32</sup> in die Hände, die mich zum Umdenken zwang; denn bei dem jüdischen Leitsatz kommt es sehr darauf an, **ja, sogar maßgeblich und entscheidend**, ob er **vor** oder **nach** einem Geschehen zum Tragen kommt. **Vor** dem Geschehen besagt dieser Leitsatz: „Bewahre den Frieden und beachte die Menschenrechte!“ Der Leitsatz hat den Charakter der **Warnung und der Vorsorge!** Erst **nach** dem Geschehen wandelt sich der Leitsatz zu dem, was aus christlicher Sicht gelehrt wird. Das ist eine platte Irreführung, vielleicht keine bewusste, aber eine fatale Irreführung bleibt es.

Mir jedenfalls ist der jüdische Leitsatz sehr viel sympathischer als das aus christlicher Sicht daraus abgeleitete und verstandene. *Allein schon wegen der Tassen im Schrank.*

### **Schlussfolgerung:**

Der Judenhass (Antisemitismus) war und ist weder eine deutsche Erfindung, noch eine deutsche Erscheinung. Er ist nicht naturgegeben, nicht evolutionsbedingt!

**Judenhass ist nicht an Völker und Glauben gebunden,  
sondern an Glaubensgemeinschaften, an Sekten und Religionen.**

**Vergesst alle Religionen, wenn sie missionieren wollen, weil sie daraus  
den Anspruch auf Herrschaft, ja auf Weltherrschaft ableiten und beanspruchen!**

## Die Pyramide der Unterdrückung



Berlin Kursbuch Verlag 1972. Das Original- mit amerikanischen Bildmaterial - erschien zuerst 1911 von den Industrial Workers of the World

### Wer erkennt den schon hundert Jahre andauernden **Gedankenfehler**?

**Das Kapital:** » *Ich herrsche über euch.* «

#### Lösung:

Ich habe noch nie einen Pfandbrief, einen Anteilsschein, eine Aktie, ein Kux, ein Derivat, einen Geldschein, einen Schuldschein etc. sagen und sprechen hören: »*Ich herrsche über euch.*«

Immer waren es nur Leute / Personen, die sichtbar, doch meisten unsichtbar, dahinter standen und solche Papiere nur in ihren Händen hielten und diese besaßen.

Doch nur die aller wenigsten von den wirklich **MACHTVOLLEN** Persönlichkeiten traten in der Öffentlichkeit fast nie sicht- und erkennbar auf – während ihre „Papiere“ / heute: ‚Ziffern auf Datenträgern‘ in Bankhäusern und sonst wo ruhen, gespeichert und versteckt sind!

Regieren die Staatsmänner wirklich? Besitzen sie in der Tat die Macht dazu? Beten die Oberpriester wirklich nur? Und ist es nur die Bourgeoisie, die frisst ....?

Wo ist eigentlich auf diesem Bild der ‚STAAT‘? Spielt der etwa keine Rolle?

**Ich denke, vor 100 Jahren als das Bild entstand, waren die Dinge weitaus undurchsichtiger als heute im Internetzeitalter mit weltweiter Echtzeitkommunikation. Das Bild sollte erneut zu denken geben!**

Welche Rollen spielen Liz Mohn, Friede Springer, Susanne Klatten und viele, viele andere beispielsweise? Oder spielen sie in Wirklichkeit auch nur eine ‚Zufallsrolle in der Evolution‘ – überschätzen wir vielleicht diese Personen und unterstellen ihnen ein ‚super‘ Talent, das sie gar haben und auch gar nicht besitzen können? Macht ‚reich sein‘ klug oder macht ‚klug sein‘ reich?

### **Was passierte eigentlich in der Nacht vom 09. auf den 10. November 1918 ?**

Der deutsche Kaiser Wilhelm II floh über Nacht mit dem nötigsten Gepäck ins Exil nach Holland. Nahm er seinen „Staatsapparat“ mit? NEIN ! Jetzt standen alle Institutionen ohne ihren HERRN da! Schon zuvor hatten diese sehr freies feudales Schalten und Walten; denn sie waren ihrem HERRN treu und wussten ihn einzuschätzen. Doch das freie Schalten und Walten bezog sich nur auf die oberen Spitzen der Institutionen; die Ebenen darunter waren und blieben geprägt von den hoch gelobten preußischen Tugenden. Die Spitzen der Institutionen wurden nun aber durch das Abhandenkommen ihres alten HERRN um einiges ‚freier‘ – das war ein willkommener Machtzuwachs! Jetzt wurden sie sozusagen HERR im eigenen Hause! Sie avancierten doch gerade zu ‚absolutistischen‘ Herrschern, zu keinen Königen, Fürsten in ihren Administrationen, Ministerien, staatlichen Anstalten und anderen Einrichtungen wie Heer, Polizei, Zoll u.a. auch in Stadt und Land – deutschlandweit. **Wundert ihr euch, warum sich nichts geändert hat?**

Wer nun glaubt, all diese Institutionen hätten sich dem neuen HERRN, dem neuen Reichspräsidenten Friedrich Ebert, unterworfen, der scheint wohl gehörig blauäugig zu sein; denn den jetzt gewonnenen, sogar verbesserten Status einigen roten Genossen zu unterstellen, fiel doch wirklich niemandem im Traume ein.

Wir leben in einer feudalen Demokratie wie sie in den antiken Städten Athen, Sparta ... vorhanden war. Nur das Wahlrecht wurde modernisiert.

Aber nicht nur der deutsche Kaiser war abhanden gekommen, auch die Kirche verlor ihren treu ergebenen und gehorsamen „Regenten Kaiser Wilhelm II. von Gottes Gnaden!“ Das war ein herber Verlust und zudem wuchs die Angst vor ein anderes, neues Gesellschaftssystem, dem „Kommunismus“ ..... aber für diesen war die Zeit noch nicht gekommen – es war noch zu früh !!

## **Die 4. Pfändung der GEZ**

(heute: **Beitragsservice** von ...) (self-service = Selbstbefriedigung)

Zurzeit steht bei mir die 4. Rentenpfändung beim Rententräger Knappschaft-Bahn-See ins Haus. Bei der ersten Pfändung teilte ich dem Stadtbeamte mit den Wortlaut des Artikel 5 (1) mit:

**»Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten. ....«** Ich teilte ihm zu dem mit, dass ich mir meine Quellen selber suche und auswähle, dabei aber nicht auf die staatlich beeinflussten, sogenannten öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten zu greifen, da ich dort nicht die Informationen erhalte, die ich benötige.

Die Antwort des Stadtbeamten war: „Das interessiert mich nicht. Wenn ich einen Auftrag erhalte, dann führe ich ihn aus in der Annahme, dass der schon richtig sei.“ Dann verließ er das Haus und sagte noch: „Sie sind ja Knappschafts-Rentner und wir ziehen Ihnen das von der Rente ab, das merken Sie nicht einmal.“ Ich habe es allerdings gemerkt – und mein Hungerstreik war vergebens. Was mich dazu bewegte, war, dass es immer noch Beamte gibt, die nicht dem Volke dienen, sondern immer noch in den über 1.000-jährigen feudalistischen Strukturen verhaftet sind,

weil sie sich bis heute erhalten haben. Diese Strukturen – die auch den Konfessionen zugänglich sind und waren – waren auch unabdingbar notwendig für die Durchführung des Irrsinnsgeschehens im Holocaust.

Die Knappschaft antwortete mir inzwischen, dass sie nicht zuständig sei. .... sie ist auch eine von den Königen bzw. Fürsten ...

Ich zahle erst wieder, wenn die Medien den Menschen dienen und sich für die weitere Verwirklichung und Verbreitung der Menschenrechte einsetzen. Aber vielleicht bleibt mir nicht mehr die Zeit, um das noch zu erleben.

Solange Medien eine Regierungs- und Bündnispolitik unterstützen, die deutsche Soldaten an der russischen Grenze ‚herum turnen‘ lassen, sehen sie keinen Cent von mir.

**Mit den Informationen von ARD, ZDF und Deutschlandfunk hätte ich diesen Beitrag nie zustande gebracht! Aber ich hätte ihn schon viel früher zustande bringen müssen – dies war aber jetzt erst mit Hilfe des Internets möglich.**

### **Noch eine allgemeine Anmerkung:**

**Alle Organisationen – ausnahmslos alle, auch die weltweiten, alle im jetzigen globalen Gesellschaftssystem – entwickeln gleich vom ersten Beginn an ihr Eigenleben, das sich zügellos ausbreitet, ausweitet und dramatische Formen und Folgen annimmt. Für schwerste Menschenrechtsverletzungen gibt es die haarsträubendsten Begründungen, Ausreden und Erklärungen.**

**Nur Selbstbestimmung und Selbstorganisation kann dem entgegen wirken durch und bei zeitliche Begrenzung der legitimierten Führungspositionen und Regelung der Rotation auf diesen Plätzen.**

Gelsenkirchen, im Januar 2019

© Reinhard Dowe (Vervielfältigung nur mit Quellenangabe gestattet.)

**Lange habe ich gebraucht, um dieses Ergebnis zu erreichen und ich hatte Befürchtung, nicht mehr damit fertig zu werden, weil mich die Atemnot (IPF) plagt. Aber ich habe es geschafft!**

**Wie schön könnte die Welt sein, wenn es nur die missionierenden Religionen nicht gäbe.**

## **Fußnoten:**

- 1 [https://de.wikipedia.org/wiki/Common\\_Sense](https://de.wikipedia.org/wiki/Common_Sense)
- 2 [https://de.wikipedia.org/wiki/Thomas\\_Paine](https://de.wikipedia.org/wiki/Thomas_Paine)
- 3 [https://de.wikipedia.org/wiki/Jean\\_Meslier](https://de.wikipedia.org/wiki/Jean_Meslier)
- 4 <https://www.diplomatie.gouv.fr/de/praktische-informationen-zu-frankreich/article/freiheit-gleichheit-bruderlichkeit>
- 5 [https://de.wikipedia.org/wiki/Fran%C3%A7ois\\_F%C3%A9nelon#cite\\_ref-1](https://de.wikipedia.org/wiki/Fran%C3%A7ois_F%C3%A9nelon#cite_ref-1)
- 6 Abbé Jean Meslier, *Das Testament des Abbé Meslier*, 1. Auflage, Frankfurt a. M. 1976
- 7 [https://de.wikipedia.org/wiki/Freiheit,\\_Gleichheit,\\_Br%C3%BCderlichkeit](https://de.wikipedia.org/wiki/Freiheit,_Gleichheit,_Br%C3%BCderlichkeit)
- 8 [https://www.giordano-bruno-stiftung.de/sites/gbs/files/download/menschenrechte\\_gbs.pdf?fbclid=IwAR0JKu4sms4qDGAet-U4HafvHegRWSrKSKyObdUS\\_lzIDqw0XEKTKbAktE8](https://www.giordano-bruno-stiftung.de/sites/gbs/files/download/menschenrechte_gbs.pdf?fbclid=IwAR0JKu4sms4qDGAet-U4HafvHegRWSrKSKyObdUS_lzIDqw0XEKTKbAktE8)
- 9 [https://de.wikipedia.org/wiki/Goldene\\_Regel](https://de.wikipedia.org/wiki/Goldene_Regel)
- 10 [https://de.wikipedia.org/wiki/Kategorischer\\_Imperativ](https://de.wikipedia.org/wiki/Kategorischer_Imperativ)
- 11 s. Fn., 6, S. 243
- 12 s. Fn., 8
- 13 s. Fn., 6, S. 74
- 14 <https://de.wikipedia.org/wiki/Absolutismus>
- 15 [https://de.wikipedia.org/wiki/Franz%C3%B6sische\\_Revolution](https://de.wikipedia.org/wiki/Franz%C3%B6sische_Revolution)
- 16 <https://de.wikipedia.org/wiki/Gottesgnadentum>
- 17 [https://de.wikipedia.org/wiki/Pius\\_VI.](https://de.wikipedia.org/wiki/Pius_VI.)
- 18 [https://de.wikipedia.org/wiki/Discours\\_de\\_la\\_m%C3%A9thode#Betrachtungen\\_%C3%BCber\\_die\\_Wissenschaften](https://de.wikipedia.org/wiki/Discours_de_la_m%C3%A9thode#Betrachtungen_%C3%BCber_die_Wissenschaften)
- 19 <http://ak-schulfach-ethik.de/Personen/Meslier.htm>
- 20 [https://de.wikipedia.org/wiki/Manifest\\_der\\_Kommunistischen\\_Partei](https://de.wikipedia.org/wiki/Manifest_der_Kommunistischen_Partei)
- 21 Jürgen Neffe, *MARX DER UNVOLLLENDETE*, 1. Auflage, München 2017, S. 68
- 22 [https://de.wikipedia.org/wiki/Pius\\_VI.](https://de.wikipedia.org/wiki/Pius_VI.)
- 23 [http://www.kathpedia.com/index.php/Humanum\\_genus#Das\\_Reich\\_Gottes\\_und\\_das\\_Reich\\_des\\_Satans\\_auf\\_Erden](http://www.kathpedia.com/index.php/Humanum_genus#Das_Reich_Gottes_und_das_Reich_des_Satans_auf_Erden)
- 24 Lexikon für Theologie und Kirche von 1930 im Bd. I. S. 504, 505.
- 25 Das Mördermonster, *Mein Kampf* S. 127
- 26 <https://de.wikipedia.org/wiki/Reichskonkordat>
- 27 Susan Blackmore, *Die Macht der Meme*, Heidelberg 2000
- 28 <http://www.youtube.com/watch?v=Vx5Bq-JgdJg> (~ 4:00 – 4:30 min.)
- 29 Heft IV *Der Papst und die modernen Ideen*, Verlag von Carl Sartori, Wien 1866, Buchhändler des heiligen Apostolischen Stuhles. [Faksimile: *Der Papst und die modernen Ideen*, ISBN 978-1334-57880-9 [www.forgottenbooks.com](http://www.forgottenbooks.com)]
- 30 <https://www.domradio.de/themen/kirche-und-politik/2015-09-24/die-paepste-der-vatikan-und-die-vereinten-nationen>
- 31 <https://archive.org/stream/integralesjudent00noss#page/74/mode/2up>
- 32 [https://de.wikipedia.org/wiki/Alfred\\_Nossig](https://de.wikipedia.org/wiki/Alfred_Nossig)